

Be Your Girl

Von Hatsu-chan

Kapitel 17: Puppentränen

Be your Girl

Kapitel 17: Puppentränen

Auf leisen Sohlen schlich sich Mimi Stück für Stück durch den langen, dunklen Gang. Sie wussten weder wo sie sich genau befanden, noch woher sie eigentlich hergekommen waren. Genau so wenig wussten sie wo sich der gesuchte Ausgang befand.

Sie konnten genau so schlecht jemanden nach dem Weg fragen und anscheinend befand sich in diesem Teil des Schlosses niemand sonst außer ihnen, was äußerst merkwürdig war, wo es doch noch am Anfang vor Wachen nur so wimmelte.

„Dass ist ein richtiges Geisterschloss hier, manchmal habe ich das Gefühl als würden wir uns nur im Kreis bewegen.“ Seufzend blieb sie wieder stehen und blickte ein mal nach hinten, waren sie wirklich irgendwie voran gekommen? Den Eindruck hatte sie leider nicht.

„Mimi, tut mir leid das ich euch keine Hilfe sein kann“, hörte sie die leise und geschwächte Stimme des Digimons in ihrem Arm sagen, sofort schüttelte sie ihren Kopf.

„Unsinn Biomon, du bist verletzt und musst dich ausruhen.“

„Aber ich bin nur eine Last für euch... sonst hätte ich vorausfliegen können...“

„Du bist keine Last. Ich bin froh euch beide hier gefunden zu haben und wir schaffen es schon hier heraus, wirst schon sehen, schone dich lieber noch etwas bevor du vom fliegen redest.“, sie lächelte es zuversichtlich an, sie hatten es schon aus dem Kerker geschafft, sie hatten es an Lilithmon vorbei geschafft, wobei sie gerne mehr gesehen hätte.

Doch das Digimon schlief und wer wusste schon was passiert wäre, wäre sie aufgewacht, das Risiko konnte sie mit dem verletzten Biomon nicht eingehen.

Sie hörte Schritte auf sie zukommen, fest presste sie sich an die Wand, eine Hand ballte sie zu einer Faust, bereit sofort zu zuschlagen.

Mimi holte aus, stoppte jedoch sofort in der Luft als sie den kleinen Dinosaurier vor sich erblickte: „Ah, Agumon du bist es... tut mir leid, ich dachte es wäre eine Wache.“

Geduckt und mit großen Augen startete er das Mädchen an, nah das war aber knapp gewesen, sicherlich hätte er eine große Beule davon getragen hätte sie getroffen.

„Tut mir wirklich leid.“, sachte fuhr sich dem Dino über den Kopf, er entspannte sich wieder schnell und winkte ab: „Schon gut, es ist ja nichts passiert. Ich habe weiter Vorne eine Abbiegung gefunden, vielleicht haben wir ja Glück und finden dort den

Ausgang.“

Sie nickte ihm zu und dann machten sie sich wieder auf dem Weg. Ihr war so ziemlich alles recht, wenn es sein musste würde sie auch durch die Kanalisation kriechen, Hauptsache sie würden bald das Schloss wieder verlassen.

Als sie bei der Abzweigung ankamen von der Agumon gesprochen hatte, konnten sie Stimmen hören, zwei Digimon unterhielten sich darüber das sie den Wald bald erreichen würden, dort sollen sich Digimon verstecken welche sie finden und vernichten sollten.

„Brauchen wir denn nicht noch Rekruten für unsere Arme?“

„Meister Devimon sagte, dass wir mit diesen Feiglingen nichts anfangen können.“

Hart musste Mimi schlucken, Devimon, er schon wieder, sie hatten ihn doch besiegt, genau so wie Piedmon, warum waren sie wieder aufgetaucht?

Hatte Lilithmon sie zurück geholt? Wie hatte sie das bloß gemacht?

Sie hatte bereit gemerkt das Piedmon sich scheinbar an ihnen rächen wollte, sicherlich ging es Devimon da nicht anders und somit hatten sie zwei neuen und gleichzeitig alte, bekannte Feinde die sie vernichten wollten.

„Das leben eines Digiritters war noch nie leicht gewesen“, brummte Mimi und hielt sich weiterhin hinter der Ecke versteckt, als sie begangen von einem Dorf in den Bergen zu sprechen.

Dort sollten sich auch mehrere Digimon verschanzt haben um gegen sie zu kämpfen.

„Diese Narren, sie hätten fliehen sollen so lange sie noch konnten, unsere Tyrannomon werden sie zusammen mit ihrem blöden Dorf platt machen und wenn das nicht reicht, wird sich Meister Devimon persönlich um sie kümmern.“

„Oh man, ich würde nicht gerne in ihrer Haut stecken.“

Sie lachten, was Mimi nur noch wütender machte, fest presste sie ihre Hände zu Fäusten das ihre Knöchel weiß anliefen.

Am liebsten hätte sie den beiden einen Arschritt verpasst, doch sie durfte ihre Deckung nicht aufgeben, wie es schien hatte noch keiner ihre Flucht bemerkt und um so länger das so blieb, um so besser.

„Mieses Pack!“, sachte biss sich Mimi auf die Unterlippe, wenn sie könnte hätte sie ihnen jetzt die Meinung gegeigt, doch sie musste weiter.

So leise sie konnten, schlichen sie sich an der Seite vorbei, die beiden Digimon waren so mit sich selber beschäftigt das sie die Freunde nicht bemerkt hatten.

Dieses mal kamen sie an mehreren Räumen vorbei aus welchen sie Stimmen hören konnten, jedoch verstand Mimi dieses mal nicht was die Digimon redeten.

Sie hoffte jedoch das die plötzliche Zunahme an Wachen bedeutete das sie in der nähe des Ausgang waren.

Sie fragte sich auch wie es den anderen Digirittern wohl ging, nach dem Devimon sie gefangen genommen hatte, wusste sie nicht ob die anderen geflohen waren oder vielleicht angegriffen wurden.

Sie bemühte sich zu verstehen ob die Wachen über neue Gefangene sprachen, über die Digiritter, doch davon war nichts zu hören.

„Ich hoffe nur sie sind in Sicherheit.“, brummte sie und musste an Palmon denken welches geschafft hatte aus dem Schloss zu fliehen, dank Agumon welchem sie unendlich dankbar dafür war.

„Mach dir keine sorgen Mimi, ich bin mir sicher das es ihnen gut geht, dafür sorgt Tai schon.“

Es war süß wie Agumon versuchte sie aufzumuntern, dennoch nagten immer noch Zweifel an ihr, die sie einfach nicht abschütteln konnte.

„Ich hoffe du hast recht.“

Das hoffte sie wirklich sehr, Taichi war ihr Anführer alle vertrauten ihm und auf sein Urteil, er würde schon irgendwie einen Weg finden um die Anderen in Sicherheit zu bringen, und sie würde schon einen Weg finden um Agumon und Biomon aus dem Schloss zu schaffen.

Abrupt blieb Agumon wieder stehen: „Vor uns ist jemand“, brummte er und langsam gingen sie Rückwärts wieder zurück.

„Sieh mal dort, da ist eine Tür.“, Mimi deutete auf eine alte Holztür mitten im Gang, vielleicht war das sowas wie eine Besenkammer.

Leise liefen sie rüber, mit viel Kraft schaffte sie es die Tür aufzuziehen hinter welcher sich ein Lagerraum befand.

Schnell sprangen sie in den Raum und zogen die Tür wieder zu, welche ihnen scheinbar das Leben schwer machen wollte und mit einem recht lauten Knall zugefallen war.

Erschrocken starteten Mimi und die beiden Digimon die Tür an: „Das hast mit Sicherheit jeder gehört.“

Sie machte vorsichtig einen Schritt nach hinten, in der Dunkelheit konnte sie nicht mal die eigene Nasenspitze sehen.

Mit dem nächsten Schritt trat sie auf etwas drauf und ein quietschendes „Mama“ war zu hören.

„Was zur Hölle... eine Puppe?!“, brummte sie und drehte sich herum, sie brauchten dringend Licht und vielleicht sowas wie eine Waffe, den sicherlich war die Wache bald hier.

Vorsichtig setzte sie Biomon ab und begann blind die Regale abzutasten, irgendwas nützliches würde ihr schon in die Hände fallen.

„Ich habe eine Kerze gefunden.“, sagte Biomon leise im Dunklen.

„Gut, gib sie mir, ich zünde sie an.“

Wenige Sekunden später war eine Flamme zu sehen und dann konnte sie Agumons Gesicht im Kerzenlicht erblicken.

Gerade wollte sie ihre Suche fortführen als sie von Draußen Schritte hören konnte und sofort in ihrer Bewegung stoppte.

„Bitte geht weiter, bitte geht weiter...“ dachte sie sich, doch das Geräusch verstummte, jemand stand genau vor ihrer Tür.

Mimi griff das erste Beste was ihr in die Hände fiel und sobald die Tür aufgerissen wurde, holte sie weit aus und knallte dem Eindringling fast die Vase auf den Schädel, hätte sie diese nicht vorher los gelassen.

„T.... Taichi?!“, ungläubig starrte sie den Jungen an, war er das wirklich, war er wirklich hier?

„Mimi. Gott sei dank, dir geht es gut.“, mit schnellen Schritten stand er direkt vor ihr, zog sie in seine Arme und drückte sie fest an sich.

Auch sie klammerte sich an Tai, er war wirklich gekommen, sie konnte es kaum glauben, er war gekommen um sie zu retten.

Für einen Moment verharrten sie in ihrer Umarmung, bis sich Mimi wieder löste und ihm gegen den Oberarm schlug.

„Aua, was soll das?“

„Wie kannst du nur so leichtsinnig sein? Du hättest nicht herkommen sollen, weißt du

denn nicht wo wir hier sind?! Was ist mit den Anderen... du hättest sie nicht verlassen sollen.", sagte sie streng und stemmte die Hände in die Hüften.

Er war wirklich gekommen um sie zu retten, das war doch verdammt unverantwortlich von ihm gewesen, sie hätte schon alleine irgendwie fliehen können.

„Den anderen geht es gut, sie haben Leomon bei sich und konnten fliehen... ich wollte dich hier nicht zurück lassen.“

„Ich hätte es auch irgendwie alleine von hier heraus geschafft.“

„Was soll den der falsche Stolz?! Wir haben uns Sorgen gemacht... deswegen sind wir auch her gekommen.“

„Wir?“, und erst jetzt bemerkte Mimi Palmon hinter Taichi stehen.

Das Digimon blickte Mimi etwas verunsichert an, solch einen Ton kannte sie nicht von ihrer Freundin, doch als Mimi einen Schritt auf sie zubewegte schmiss sie alle Zweifel über Bord und warf sich dem Mädchen weinen in die Arme.

„Mimi.... Mimi.... ich habe dich so vermisst... oh Mimi... wir haben uns solche Sorgen gemacht.“

Fest drückte das Mädchen ihren Digimon-Partner an sich, ihr Herz donnerte wie verrückt gegen ihre Brust.

Sie war aufgeregt und nervös und doch voller Freude: „Mein Palmon... mein süßes Palmon.“ Innig schmiegte sie sich an das Digimon, wie sehr hatte sie es doch vermisst, das war ihr selber gar nicht bewusst gewesen.

Mit einem sanften Lächeln beobachtete Taichi die rührende Szene vor sich, alleine das zeigte ihm das, dass süße und aufrichtige Mädchen was Mimi eins war immer noch in ihr steckte.

Jeder Mensch veränderte sich, doch prägende Charakterzüge konnten doch nicht komplett verschwinden.

Er spürte ein zupfen an seiner Hose und als er nach unten blickte konnte er seinen Augen kaum glauben: „Agumon!“ er hob das Digimon an und drückte es an sich: „Ich habe dich vermisst Kumpel, wie schön das es dir gut geht.“

Lachend drückte sich Agumon an Taichi, er hatte sich schon so lange darauf gefreut seinen Partner wieder zu sehen: „Ich habe dich auch vermisst Tai. Biomon und mir geht es soweit gut, Mimi hat uns gut versorgt.“

Sachte löste er sich von dem süßen Dino und blickte zur Seite wo das verletzte Biomon saß, dann wanderte sein Blick wieder zu Mimi welche mittlerweile Palmon losgelassen hatte: „Danke, das ist wirklich....“

„Du musst dich nicht bedanken. Es ist doch selbstverständlich das ich Agumon und Biomon geholfen haben... sie sind unsere Freunde, sie sind auch meine Freunde.“ Ihre Stimme klang dieses mal wieder strenger, was dachte sich Tai denn, das sie Biomon oder Agumon in Stich gelassen hätte oder ihnen nur geholfen hatte weil sie einen Gegenleistung dafür erwartete?

„Ich weiß... entschuldige... ich dachte nur, weil Sora und du...“ doch auch dieses mal kam er nicht weiter: „Was zwischen Sora und mir ist, hat nichts mit den Digimon zu tun. Ich bin vielleicht Stur aber ich bin nicht herzlos.“

Dann schob sie Taichi beiseite und ging an diesem vorbei, die Wiedersehensfreude war verflogen, Tai hatte es geschafft sie wieder wütend zu machen, dabei hatte sie sich doch wirklich sehr gefreut ihn wieder zu sehen.

„Bitte entschuldige... Mimi, ich bin ein Trampel, das weißt du doch.“, kurz lachte er auf und versuchte sie aufzuheitern, doch sie zeigte ihm die kalte Schulter.

„Schon gut, bring uns einfach hier wieder raus.“

So wie die beiden hergekommen waren, so konnten sie sicherlich wieder aus dem

Schloss verschwinden.

Taichi konnte sich verfluchen. Jedes mal trat er erneut in ein Fettnäpfchen, er hätte einfach die Klappe halten und nichts sagen sollen, einfach den Augenblick genießen, aber nein...

Doch was war denn nur so schlimm gewesen? Er wollte sich doch nur bedanken, klar wäre er nie von etwas anderem ausgegangen, als das es für Mimi selbstverständlich war Agumon, Biomon und anderen Digimon zu retten, er wollte doch nur danke sagen.

Sie gingen den Flur entlang, zurück zu dem Ausgang welchen er und Palmon benutzt hatten.

Sein blick glitt zu dem Digimon an Mimis Seite, glücklich hatte sich dieses immer wieder an das Mädchen gedrückt und Mimi erwiderte die Umarmungen, es freute ihn sehr zu sehen das die Freundschaft zwischen den beiden immer noch die selbe war.

„Hey Tai, wie habt ihr uns eigentlich gefunden?“, vernahm er die Stimme von Agumon welcher neben ihm lief und etwas an seinem T-Shirt zupfte.

„Mit dem Digivice.“

Auch Mimi blickte interessiert nach hinten: „Dem Digivice? Hat er einen Tunnel gegraben?!“ gab sie sarkastisch von sich, was Tai dazu brachte seufzend den Kopf zu schütteln.

„Nein, natürlich nicht. Du musst wissen vor dem Schloss ist überall dichter Nebel, wir hätten uns beinahe verloren. Doch ich wollte dich unbedingt finden, darauf hat das Digivice scheinbar reagiert und mir den Weg gezeigt. Am Schloss fand Palmon den geheimen Tunnel, so was wie ein Abwasserkanal den wir benutzen konnten.“, bei seiner Erklärung wurde Mimi sogar etwas rot und drehte sich daher weg, damit der Junge es nicht sehen konnte.

„Ich habe übrigens auch mein Wappen wieder, das heißt zu Not kann Agumon digitieren und uns beschützen.“

Taichi zeigte Mimi das Armband, am welches der kleine Anhänger mit dem Symbol der Sonne zu sehen war.

„Das ist schön. Was ist mit den Anderen, haben sie ihre Wappen auch wieder?“, fragte sie hoffnungsvoll nach, denn dann würde sie sicherlich auch bald ihr Wappen finden können.

Doch er schüttelte den Kopf und brachte Mimi zum seufzen: „Also müssen wir unsere Wappen erneut in der Digiwelt suchen gehen? Das erschwert das ganze natürlich.“

„Schon, aber es war dieses mal anders, das Wappen hat, naja wie soll ich es sagen, mich gefunden. Matt hat seins auch schon zurück, ich denke das wird dieses mal schneller gehen.“, er versuchte sie wieder aufzumuntern, Mimi sollte bloß nicht den Kopf hängen lassen.

„Na kommt, wir sind schon fast am Ausgang.“, sachte zog Palmon an Mimis Hand, sie wollte das Schloss so schnell wie möglich wieder verlassen und Mimi in Sicherheit bringen.

„Ich habe übrigens noch etwas gefunden. Nach dem du von Devimon entführt wurdest, blieb das zurück.“ Er kramte in seiner Hose und reichte Mimi ein paar Schrauben, Zahnräder und Muttern.

„Das sind die fehlende Teile von Puppemon!“

Mit großen Augen blickte sie Taichi an, ein Gedanke schoss ihr durch den Kopf, doch konnte sie es wirklich aussprechen, konnte sie Palmon und die anderen Digimon wirklich darum bitten und was war mit Tai?

„Ich...“

„Warte, ich weiß was du vorhast und ich kann das ja verstehen...“

„Nein, das tust du nicht, ich muss zu ihm, ich muss ihm helfen. Er hat mich gerettet.“

„Mimi.“ sachte legte Tai seine Hände auf ihre Schultern um sich zu halten: „Ich verstehe das und ich werde mit dir kommen.“

Sie wirkte überrascht, für einen Moment starrte sie Tai nur an, doch dann schüttelte sie langsam den Kopf: „Nein... das geht nicht... ich meine... es ist gefährlich, wir können doch nicht die Digimon wieder in Gefahr bringen und du...“

„Und ich werde dich nicht alleine lassen. Wir trennen uns jetzt nicht mehr, entweder wir gehen zusammen oder ich hieve dich über meine Schulter und trage dich aus dem Schloss.“ Mit einer ernsten Miene sah Tai sie an, es gab nichts zu diskutieren, nicht was sie sagen konnte, würde ihn von seinem Standpunkt abbringen.

„Du bist wirklich ein sturer Bock, Taichi Yagami.“ Sie konnte nicht verhindern das sich ein saches Lächeln auf ihre Lippen legte.

„Dafür bin ich berühmt und berüchtigt.“

Recht langsam löste er sich von Mimi, sein Blick glitt zu Biomon welches immer noch in Mimis Armen lag: „Biomon, für dich wäre es zu riskant. Du wirst von hier verschwinden und im Wald auf uns warten, keine sorge wir beeilen uns.“

Mimi lies das Digimon auf den Boden, so langsam hatte sich Biomon etwas erholt und konnte kurze Strecken fliegen.

Sie blickte mehrmals zurück als sie den Tunnel verließ, in der Hoffnung das sie sich doch noch umentscheiden würden, doch als nach etlichen Minuten keiner kam verschwand sie im Nebel.

So begaben sich Tai, Mimi und ihre Digimon-Partner zurück zu der Zelle aus welcher sie ausgebrochen waren.

Dabei verließen sie sich auf Agumons Geruchssinn und Mimis Gedächtnis, hin und wieder mussten sie sich vor den Wachen verstecken, doch dank zwei Digimon welche über die Gefängniszellen gesprochen hatten, fanden sie sogar sowas wie eine Abkürzung und mussten nicht nochmal an dem Quartier von Lilithmon vorbei schlüpfen.

Leise und langsam öffnete Mimi die quietschende Gittertür zu den Zellen, während Tai und die Anderen wache schoben.

Als sie in die Zelle blickte lag Puppetmon immer noch reglos auf dem Boden, so wie sie ihn zurück gelassen hatten.

„Und du denkst, du kannst ihn wieder reparieren?“, fragte Tai skeptisch als er zu dem demolierten Digimon blickte.

„Das habe ich schon mal gemacht, halt lieber nach der Wache Ausschau.“, sagte sie und schob Tai etwas von sich, als er ihr von hinten über die Schulter blickte und sich halb auf ihr abstützte.

„Schon gut, aber beeile dich.“

Zusammen mit Agumon blieb Tai am Eingang stehen, immer wieder blickte er zu Mimi rüber welche immer noch dabei war Puppetmon zu reparieren.

„Du Tai?“

„Hm?“, fragend blickte der Junge zu seinem Digimon-Partner welcher erneut etwas an seinem Shirt zupfte.

„Mimi benimmt sich irgendwie... anders als sonst, ist irgendwas passiert?“

Seufzend fuhr sich der Junge über das wilde Haar, ob etwas passiert war? Da wusste er nicht mal wo er anfangen sollte zu erzählen: „Ja, irgendwie schon. Ich werde es dir

jedoch ein anderes mal erzählen Agumon, jetzt hoffe ich nur das keine Wache auftaucht.“ und als wäre es das Stichwort für die beiden Flarizamon gewesen, kamen diese gerade um die Ecke und liefen auf unsere Helden zu.

„Verdammt.“ schnell lief Tai zu Mimi rüber: „Wir bekommen Besuch, schnell weg hier.“ sachte wollte er sie am Arm auf die Beine ziehen, doch sie löste sich sofort: „Nein das geht nicht, ich bin gleich fertig, nur noch diese Schraube hier.“

„Aber Mimi, das sind zwei riesige Digimon, mit großen Krallen und deren Körper komplett von Flammen umhüllt ist, ich denke nicht das sie uns diesen Moment lassen werden sobald sie hier sind.“, versuchte Taichi weiterhin das Mädchen davon zu überzeugen endlich abzuhaufen.

„So, fertig.“

Langsam erhob sie sich wieder und blickte in Tais verduzttes Gesicht, welches sie fragte wann sie das nun zeitlich geschafft hat: „Während du Panik geschoben hast konnte ich meine mein Werk in ruhe verrichten. Das sind wirklich ganz neue Seiten an dir.“ sonst war Tai doch selber immer so Risikofreudig.

„Vielleicht werde ich einfach nur erwachsen.“, brummte er beleidigt, während sich sein Blick auf Puppetmon richtete, welcher langsam zu sich kam.

Doch auch aus dem Flur wurden die Schritte immer lauter und ein kratzendes Geräusch war zu hören.

„Tai die Flarizamon sind gleich hier.“, warnte ihn Agumon und machte sich Kampfbereit.

„Hey, Puppetmon ist alles okay bei dir?“, besorgt beugte sich Mimi zu dem Digimon hin welches immer noch auf dem Boden saß und sich nicht bewegte.

Doch von einem Moment auf den anderen sprang es auf, schubste Mimi bei Seite und brach in höhnisches Gelächter aus.

„Du dumme Göre, denkst du ich bin dir jetzt dankbar? Du bist noch dümmer als ein Bakemon.“, lachte er weiter und streckte Mimi die Zunge heraus.

„Hey, was soll das, sein nicht so unverschämt, sie hat dir das Leben gerettet.“, rief Tai aus und am liebsten hätte er Puppetmon einen Kopfnuss verpasst, wäre es nicht so verdammt flink auf den Beinen.

Sachte zog Mimi Tai am Arm zurück: „Ist schon gut, ich habe kein Dank erwartet.“

„Dann ist ja gut, denn von mir bekommst du auch keinen. Machst gut, ihr Trottel.“, rief er ihnen noch lachend zu, sprang in den Flur und holte dann mit seinen Hammer aus als die Flarizamon fast vor der Tür standen, mit einem Hieb waren sie besiegt und Puppetmon lief weiter den Flur runter und verschwand.

„Dieses unverschämte, undankbare Digimon und dafür haben wir so ein Risiko auf uns genommen?!“, schimpfte Tai immer noch als sie sich wieder auf dem Weg zurück machten.

„Ich denke nicht das er wirklich undankbar war, er kann es nur nicht zeigen, es war noch nie jemand nett zu ihm. Doch er hat die Digimon für uns erledigt und dadurch das er jetzt durch das Schloss hüpfet und alles kurz und klein schlägt, lenkt er die ganze Aufmerksamkeit auf sich.“, sagte Mimi was Tai verduzt zu ihr nach hinten blicken lies. Dann konnten sich Digimon ja doch ändern, frühere Feinde konnten zu neuen Verbündeten werden. Es war seltsam und schwer vorzustellen, doch Puppetmon und Mimi hatten sowas wie eine Freundschaft geschlossen.

Langsam lief Taichi weiter, doch plötzlich explodierte etwas vor ihnen und die Wand stürzte ein, riesige Steinbrocken breiteten sich vor ihnen aus, so das sie ihnen den Weg versperrten.

Tai sprang nach hinten und zog Mimi schützend in seine Arme: „Ist alles okay bei dir, bist du verletzt?“ Sie schüttelte den Kopf.

Ihr Herz raste wie verrückt in ihrer Brust, was war plötzlich passiert, woher kam die Explosion, wurden sie etwa gesehen?

„Wolltet ihr etwa schon gehen, wie unhöflich.“, die Stimme kam wie aus dem Nichts und plötzlich tauchte ein grinsender Piedmon zwischen dem Geröll, zusammen mit einem Gigadramon hervor getreten.

Sofort stellte sich Tai schützend vor Mimi: „Du elender. Wie kann es sein das du wieder da bist, wir hatten dich besiegt.“ rief Tai knurrend aus.

Grinsend wippte Piedmon seinen Kopf erst auf die rechte dann auf die linke Seite: „Daran kann ich mich gar nicht erinnern... oh wartet, doch und genau das werdet ihr verfluchten Digiritter büßen. Ich wurde von unseren Meister auserwählt und mir wurde die Möglichkeit gegeben, mich an euch zu rächen und das werde ich bis zur letzten Minute auskosten. Los Gigadramon, mach ihre mickrigen Digimon platt.“

Brüllend bewegte sich das Drachenartige Digimon auf sie zu, er hob seine Kanone an und feuerte auf sie los.

Taichi griff nach Mimis Hand und rannte so schnell er konnte los, die Digimon hinter ihnen versuchten Gigadramon etwas entgegen zu setzen, doch dieser schleuderte sie mit einem schlang gegen die Wand, als wären sie Fliegen.

„Agumon du musst digitieren.“, rief Tai seinem Partner zu, er wusste das Agumon immer noch in einer schlechten Verfassung war, doch sie hatten keine andere Wahl.

„Ich bin bereit Tai.“, Mutig stellte sich das Dinodigimon Gigadramon entgegen, er würde alles tun um Tai und Mimi zu beschützen.

Das Digivice leuchtete auf und hüllte Agumon in helles Licht.

„Agumon digiriert zuuuuuuu... Greymon!!!“

Sofort stellte sich Greymon dem Angreifer entgegen, er konnte ihn packen und nach hinten auf Piedmon zurück schleudern, welcher jedoch Gigadramon gegen die Wand knallen lies.

„So einfach entkommt ihr mir nicht.“, rief Piedmon und zwei weitere Gigadramon tauchten auf, ohne Gnade feuerten sie auf die Digiritter und ihre Digimon.

Greymon öffnete sein Maul und lies ein Megafeuer nach dem anderen auf die Digimon hageln, während Tai, Mimi und Palmon versuchten immer noch einen Ausgang zu finden.

Plötzlich krachte es erneut, eine Wand bröckelte herunter und die Digiritter konnten Greymon im Geröll liegen erkennen, die Gigadramon setzten ihm ziemlich zu.

„Halt durch Greymon.“, rief Tai seinem Partner zu, sie mussten doch irgendwie von hier weg kommen.

„Vergesst es, ihr entkommt mir nicht.“, lachte Piedmon im Hintergrund, doch sein lachen verstummte als ihn etwas gegen den Kopf traf: „Was? Wer wagt es?!“ schrie er aufgebracht als er das Spielzeugauto erblickte.

„Hey du Riesenbaby, komm und fang mich.“, rief Puppemon und wackelte lachend mit seinem Hintern.

„Du wagst es?! Du verdammte Puppe, ich werde dich zermalmen.“, wütend lies Piedmon die Gigadramon Puppemon attackieren.

„Die Gelegenheit müssen wir nutzen.“, rief Tai und zog Mimi rüber zu Greymon welcher langsam wieder auf die Beine kam.

„Komm, kletter auf Greymon drauf.“, er hob Mimi an und setzte sie auf Greymons

Rücken damit sie auf seine Schulter klettern konnte, dann hob er Palmon hoch und drückte sie Mimi in die Hände bevor er selber aus sein Digimon kletterte.

„Schieß ein Loch in die Wand und dann lass uns von hier Abhauen.“

Greymon holte aus und feuerte ein Megafeuer gegen die Wand, diese zersprang und öffnete ihnen einen Weg nach Draußen.

Schnell lief der Dinosaurier los, durch den Nebel auf den vor ihnen liegenden Wald zu. Bedrückt blickte Mimi jedoch zurück, was würde wohl aus Puppemon werden? Erneut hatte er ihnen geholt, er hatte die Aufmerksamkeit von Piedmon und seinen Lakaien auf sich gezogen und ihnen zur Flucht verholfen, sie hoffte sehr das er es überstehen würde.

„Wir sind gleich im Wald.“, hörte sie Tai neben sich sagen, welcher sie schützen von hinten festhielt und so etwas gegen Greymon drückte.

Auch sie konnte bereits Bäume vor sich sehen, doch plötzlich knurrte Greymon auf, es hörte sich an als hätte er Schmerzen und fiel dann um.

Tai hielt so gut er konnte Mimi fest, schmerzlich fielen sie zusammen auf den Boden, für einen Moment dachte Taichi seine Rippen wären gebrochen, das Atmen fiel ihm so unglaublich schwer.

Mimi löste sich etwas von ihm, drehte Tai auf den Rücken, schnell wischte sie dem Jungen das Blut von der Stirn damit dieses nicht in sein Auge laufen konnte: „Taichi, ist alles okay bei dir? Sag doch was.“ Sie hörte sich besorgt an, was ihn zum lächeln brachte: „Ich denke... schon.“ brummte er schließlich.

„Ich sagte doch, so schnell entkommt ihr mir nicht.“

Erschrocken blickten sie nach hinten, da war er schon wieder. Piedmon, mit seinem höhnischem Grinsen auf dem Gesicht.

„Dachtet ihr wirklich das diese dumme Puppe mich besiegen könnte?!“, wütend lies er seine Dolche auf sie nieder hageln, doch sie verfehlte sie, scheinbar mit Absicht.

„Nein, den Gefallen tue ich euch nicht. Ich werde euch langsam besiegen, langsam und schmerzhaft, ihr werdet leiden, so wie ich gelitten habe!“, schrie er am Ende und lies glühende Sterne neben ihnen auf dem Boden aufprallen.

Blut lief Tai das Kinn hinunter, jede Bewegung schmerzte, doch er zwang sich zu erheben, sich erneut vor Mimi zu stellen: „Einen Scheiß wirst du... wir haben dich ein mal besiegt und das schaffen wir erneut.“

Fast schon ungläubig blickte Mimi zu ihm nach vorne, wo nahm er diese Kraft her? Wieso schützte er sie immer noch, müsste er sich nicht mehr sorgen um sich selber machen?

„Tai.“, es war ein leises flüstern, dabei wollte sie doch schreien, ihm sagen das er sich zurück halten sollte, ihm sagen das er sie nicht schützen mussten, sie hatte es doch gar nicht verdient.

„Ich kämpfte weiter mit dir Taichi.“ Schwefelig erhob sich Greymon welcher von Piedmons Trumpfkarte getroffen wurde: „Ich beschütze euch.“

Greymon holte aus und schleuderte ein Megafeuer nach dem anderen auf Piedmon, doch er war einfach zu schnell, ohne Probleme konnte er der Attacke ausweichen.

Lachend schüttelte ihr Angreifer den Kopf: „So verzweifelt und mutlos, da tut ihr mir fast schon leid, aber nur fast.“ Erneut holte er zu einem Gegenschlag aus, doch dieses mal wurde er von einer Energiewelle getroffen und auf den Boden geschleudert.

„Hey, wir waren noch nicht fertig mit Spielen.“, rief ihm eine mehr als bekannte Stimme zu, was Piedmon erneut wütend zum brüllen brachte.

„Puppemon... er ist noch nicht besiegt.“, Mimi konnte ihren Augen kaum glauben, dieser Puppe war wirklich ein Herz gewachsen und was für ein starkes.

„Tai, Mimi ihr müsst weg von hier.“, besorgt zog Palmon an der Hand des Mädchen, sie mussten weiter in den Wald, sie mussten versuchen irgendwie zu fliehen, während Piedmon abgelenkt war und gegen Puppetmon kämpfte.

Doch sie konnte nicht, Mimi blieb wie angewurzelt stehen, sie konnten Puppetmon doch jetzt nicht einfach alleine zurück lassen, sie mussten ihm doch irgendwie helfen.

„Wir können jetzt nichts tun, er ist stark, er schafft das schon.“, versuchte Tai sie zu überzeugen, doch ein Blick zu den beiden Mega Digimon zeigte ihm genau das Gegenteil, Puppetmon musste verdammt viel einstecken und Piedmon schien durch seine Wut immer stärker zu werden.

Erneut holte Pinocchio weit mit seinem Puppenhammer aus und schleuderte eine gewaltige Energiewelle auf den anderen, zwar wurde Piedmon getroffen, doch auch er schleuderte eine Welle von Energie auf das andere Digimon was dazu führte das der Puppenhammer zerbrach.

Geschockt weiteten sich die Augen der Puppe: „Nein das kann nicht sein, mein Hammer.“

Piedmon nutzte den Schock, zog sein Schwert und durchbohrte den Holzkörper.

„NEIIIIINNN... Puppetmon.“

Ohne zu zögern lief Mimi auf den regungslosen Körper des Digimons zu, welches sich langsam zu auflösen begann.

„Mimi, Vorsicht.“, rief ihr Tai hinterher und lief ihr nach, dabei drückte er seine Hand auf die schmerzenden Rippen die bei jeder Bewegungen ätzten.

Mit dem Schwert stürzte sich Piedmon auf das Mädchen, doch bevor die Spitze sie erreichen konnten wurde er von Greymons Megafeuer für welches er seine letzte Energie zusammengekratzt hatte erfasst und besiegt.

Sofort digitierte Greymon zurück zu Agumon und blieb zusammengekauert auf dem Boden sitzen, behutsam legte Palmon einen Arm um ihn: „Danke, du warst sehr mutig.“ raunte sie dem erschöpften Digimon zu, plötzlich tauchte auch Biomon bei ihnen auf, welches sich im Wald versteckt hatte und vom weiten den Kampf mitbekommen hatte, sie legte Agumon ein paar Früchte hin damit er wieder zu Kräften kam.

Tränen liefen über Mimis Wangen, fest drückte sie Puppetmon an sich, dessen Körper sich immer weiter auflöste.

„Nein, das kann nicht sein... bitte nicht... bitte nicht... es tut mir so leid.“

Es durfte nicht sein, es durfte nicht noch mal passieren, es musste doch einen Weg geben um das zu verhindern, sie durfte ihn nicht verlieren.

Doch als das Lachen von Puppetmon an ihren Ohren drang, hob sie irritiert den Kopf an.

„Nun mach dir keinen Kopf, dumme Göre. Dir musst nichts leid tun... nein, wirklich nicht.“

Verwirrt starrte sie ihn an, kurz wanderte ihr blick nach hinten zu Tai welcher hinter ihnen stand und nach den richtigen Worten zu suchen schien.

„Ich... ich bin dir dankbar...“, begann er weiter zu sprechen und erntete so erneut ihre Aufmerksamkeit.

„Du weinst um mich... und das fühlt sich irgendwie gut an... so warm... jetzt weiß ich... jetzt weiß ich, wie es ist... wie es sich anfühlt... einen Freund zu haben...“

Langsam schlossen sich Pinocchios Augen und eine Tränen rollte seine Wange entlang, bevor auch sie sich zu glitzernden Staub verwandelte und vom Wind davon getragen wurde.

Fest presste Mimi ihre Hände vors Gesicht, sie konnte ihre Tränen einfach nicht zurück halten, genau so wenig wie das zittern ihres Körpers.

Eine warme Hand legte sich auf ihre Schultern, dann auf die andere bis sich starke Arme komplett um ihren bebenden Körper schlangen.

„Er wird wiedergeboren Mimi. In der Stadt des ewigen Anfangs kann er wiedergeboren werden. Doch damit das möglich ist müssen wir die Digiwelt beschützen.“

Sachte nickte sie, sie wusste das er Recht hatte, doch dieses Wissen änderte nichts an der schmerzlichen leere in ihrem Herzen.

Eine ganze weile blieben sie einfach so im Gras sitzen, Tai hielt Mimi schweigend fest und sie war ihm einfach nur dankbar für diesen halt.

Die Sonne ging bereits unter als sie den See im Wald erreichten, an dem Tai und Matt noch vor paar Tagen Palmon getroffen hatten.

„Ich werde mich auf die suche nach Sora begeben.“

Biomon hatte sich dazu entschlossen schon mal voraus zu fliegen und nach Sora und den Anderen zu suchen.

„Sag ihnen das wir uns bei Gennai wieder sehen werden, sie sollen uns bloß nicht suchen.“

Sie winkten dem Digimon nach, eine ganze weile starrten sie danach einfach nur in den Himmel, welcher sich langsam violett verfärbte.

Es war Tai der sich zuerst von dem Anblick löste und zusammen mit Agumon Feuerholz suchen ging.

Zum essen setzten sie sich an den See, Taichi holte aus seinem Rucksack Onigiris hervor die er noch zusammen mit Kari vor der Abreise gemacht hatte.

„Hier für dich, eins mit Thunfisch und Ei, die mochtest du immer so gerne.“, sagte er und reichte es an Mimi weiter, welche ihn dankbar anlächelte.

„Das du dir sowas merkst.“

Es war wirklich süß von ihm das er an sie gedacht hatte und irgendwie machte es sie ziemlich verlegen.

„Ich habe auch etwas für dich dabei.“

Dann zog sie aus ihrer Tasche ein rosa Säckchen hervor und reichte es Taichi: „Du mochtest es doch immer wenn ich welche gebacken habe und sie zu den Treffen brachte.“

In Tais Augen funkelten Sternchen auf, Mimi hatte wirklich Kekse für ihn gebacken?! Das war wirklich großartig, die mit Kokos mochte er besonders gerne.

„Oh, dürfen wir auch etwas davon haben?“ Mit großen Augen starrten ihn die Digimon an, da konnte er doch nicht nein sagen.

„Du auch Mimi?“

Lächelnd reichte Tai ihr eins der Kekse hin, erwartungsvoll blickte er sie an als sie ihre Hand anhob, jedoch kurz zögerte, bevor sie nach dem Keks griff, einem Keks in Form eines Herzens und sich lächelnd ein Stück davon abbrach.

~Fortsetzung Folgt~